



© Maky_Orel (links), Blickwinkel (rechts)

WILDSTAUDE DES JAHRES

Bioterra kürt 2025 die Wiesen-Schafgarbe zur Biodiversitäts-Botschafterin

Wildbienen, Schmetterlinge, Nachtfalter und Schwebfliegen, all diese Insekten schätzen die Wiesen-Schafgarbe als Nahrungsquelle. Ebenso steht sie bei Raupen von 39 verschiedenen Schmetterlingsarten auf dem Menüplan. Bioterra, die Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz, hat die Pflanze mit ihren weisswolkigen Blütenständen, den feinfiederigen, duftenden Blättern und dem adretten Wuchs zur Wildstaude des Jahres 2025 erkoren. Damit setzt sie ein Zeichen für die Förderung der Artenvielfalt.

In der Schweiz muss man meist nicht lange suchen, um die Wiesen-Schafgarbe zu sehen. Sie ist auf Wiesen und Weiden, an Wegrändern, zwischen den Häusern und manchmal sogar auf Schuttplätzen zu finden. Und dies vom Tiefland bis in die alpine Stufe. Heisses Sonnenplätzchen, Halbschatten oder gar Vollschatten? Auch hier ist die Schafgarbe – botanisch *Achillea millefolium* – wenig wählerisch, selbst wenn sie eindeutig einen Platz an der Sonne vorzieht. Sie gehört zu den Arten, die genügsam sind und sich mit sehr unterschiedlichen ökologischen Bedingungen abfinden. Anzutreffen ist sie auf Fettwiesen und -weiden, vorzugsweise auf den Glatthaferwiesen und den Kammgrasweiden des Tieflandes. Wer ihr im Garten die besten Bedingungen bieten möchte, der pflanzt sie in eher nährstoffreichen Boden an sonniger Stelle. Im Topf weiss sie eine Mischung aus einem Teil Gartenerde, einem Teil Kompost und einem Teil Sand mit guter Drainage zu schätzen. Sie wird es im Beet wie auf dem Balkon von Mai bis September mit besonders vielen Blütenständen verdanken.

Einheimische Pflanzen für die Förderung der Artenvielfalt

Die Organisation Bioterra kürt seit 2022 jährlich eine einheimische Wildstaude, und setzt damit ein Zeichen zur Förderung der Artenvielfalt. Gleichzeitig bricht Bioterra damit eine Lanze für das Ansiedeln mehrjähriger einheimischer Wildpflanzen im Beet oder auch im Blumentopf. Diese sind

pflegeleicht, unkompliziert und halten Wetterextremen wie wochenlanger Trockenheit oder Regen stand.

Wildstaude des Jahres 2025 kurz und knapp

Bei guten Verhältnissen wird die Wiesen-Schafgarbe maximal 80 cm hoch und blüht von Mai bis September. Neben ihren dekorativen Blättern und der langen Blütezeit überzeugt sie mit Anspruchslosigkeit bezüglich ihres Standorts – sonnig und nährstoffreich behagen ihr am besten. Erhältlich ist die Wildstaude in allen gut sortierten Wildpflanzengärtnereien der Schweiz.

- Hier geht's zum ausführlicheren Porträt der Wildstaude des Jahres 2025:
→ bioterra.ch/wildstaude2025
- Hier geht's zu den Biogärtnereien in Ihrer Nähe, von welchen viele auch einheimische Wildpflanzen wie die Wiesen-Schafgarbe *Achillea millefolium* anbieten.
→ bioterra.ch/biogaertnereien

Bioterra

Bioterra ist die führende Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz und Herausgeberin des gleichnamigen Magazins. Der Verein mit rund 15'000 Mitgliedern setzt sich für den biologischen Anbau und die naturnahe Garten- und Grünflächengestaltung ein. Gemeinsames Ziel ist die Förderung der Biodiversität und der Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Über 100 Naturgartenbau-Betriebe sind als Bioterra-Fachbetriebe zertifiziert und rund 70 Biogärtnereien der Organisation angeschlossen. Die 28 Regionalgruppen bieten schweizweit rund 300 Kurse pro Jahr an, um Praxiswissen zum biologischen und naturnahen Gärtnern weiterzugeben. Mit dem «Gartenkind»-Programm engagiert sich Bioterra für die jüngste Generation und sorgt dafür, dass jährlich mehr als 7000 Kinder die Natur im Garten kennen- und schätzen lernen. Und mit dem Projekt «Offener Garten» vernetzt die Organisation all jene, die ihre gestalteten Gärten für andere öffnen.

Weitere Auskünfte

Christine Kunovits
044 454 48 49
medien@bioterra.ch

Diese Mitteilung steht auf bioterra.ch/medien zur Verfügung. Bilder in Druckauflösung oder Kontakte zu Expert*innen stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung. Die Verwendung der Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung und unter korrekter Angabe der Bildquelle gestattet.